

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] |
| Herausgeber: | Schweizerische Verkehrszentrale |
| Band: | - (1951) |
| Heft: | 10 |
| Rubrik: | Die Veranstaltungen der kommenden Wochen = Les manifestations des semaines prochaines |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung von R. E. Moser

SCHWEIZERISCHE KUNSTAUSSTELLUNG BERN 1951

Bei der Überfülle regionaler und lokaler Kunstveranstaltungen ist es durchaus in der Ordnung, daß die große gesamtschweizerische Kunstschau, die bisher den Namen «Nationale Kunstausstellung» trug, nur alle fünf Jahre durchgeführt wird. Nun ist wieder ein solches Lustrum vollendet, und die Bundesstadt beherbergt bis zum 28. Oktober die traditionelle Gesamtschau, die 1941 in Luzern, 1946 in Genf stattfand. Mit besonderem Interesse stellt der Besucher einige Neuerungen fest, die dazu beitragen, daß die seit 1890 in bestimmten Abständen durchgeführte Großveranstaltung nicht in sich erstarrt und konventionell wird. Die Eidgenossenschaft übertrug die anspruchsvolle Organisation der «Nationalen», die nun «Schweizerische Kunstausstellung» heißt,

erstmal dem Schweizerischen Kunstverein, der schon seit 1806 für den Zusammenschluß von Künstlern und Laien tätig ist. Man könnte das Ganze nunmehr eine «Kunstschau der Jungen» nennen. Denn das Schaffen der jüngeren, noch nicht allgemein bekannten Maler und Bildhauer wurde besonders hervorgehoben, während das Mittelgut altgewohnter Art stärker zurücktritt. So wurde die ermüdende Aufreihung von Einzelwerken im Sinne einer möglichst großen Namenliste vermieden und dem Betrachter Gelegenheit geboten, von aufstrebenden Talenten jeweils mehrere Arbeiten zu sehen. Insgesamt sind 340 Künstler in der Ausstellung vertreten.

Die Schweizerische Kunstausstellung Bern 1951 verteilt sich auf drei Gebäude; denn sonst

wäre es nicht möglich gewesen, etwa 750 Objekte, welche die Jury aus weit mehr als dreitausend Einsendungen auswählte, vorzuführen. Die Gemälde sind im Kunstmuseum an der Hodlerstraße ausgestellt; die sehr stattliche Skulpturenschau nimmt die Kunsthalle am Helvetiaplatz in Anspruch, und die intime Ausstellung von Zeichnungen, Aquarellen und Druckgraphik füllt drei Säle der Schulwarte gegenüber der Kunsthalle. Gegenüber früher tritt die monumentale und großdekorative Kunst diesmal stark zurück. Zwar werden im ganzen Lande in erfreulich großer Zahl Aufträge für Gebäudeschmuck durch Skulpturen und Reliefs, Wandbilder, Mosaiken und Glasgemälde vergeben, aber es ist nicht immer leicht, solche Kunstwerke in einer Ausstellung zu zeigen.

E. A. B.

DIE VERANSTALTUNGEN DER KOMMENDEN WOCHEN LES MANIFESTATIONS DES SEMAINES PROCHAINES

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen.
La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN - CHANGEMENTS RÉSERVÉS

AARAU

Oktober: 7. Internat. Pferderennen.

ARBON

Oktober: 7./21. Ausstellung «Kunst aus Privatbesitz».

ASCONA

Oktober. Anfang. Winterfest.
5./7. Cup des Schweiz. Golf-Verbandes.
19./24. «The Golfers' Great Week». Ticino Challenge Cup. Amateurs, Profesionals.

BADEN

Oktober: 12. Kursaal: Symphoniekonzert des Winterthurer Stadtorchesters. Leitung: Ernst Schaerer.
November 10. Kursaal: ACS-Ball (Sektion Aargau).
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Boulespiel. Samstag- und Sonntagabend Dancing.

BAD RAGAZ

Oktober: Im Kursaal täglich Konzerte des Kurorchesters. Montag, Mittwoch und Freitag Vormittagskonzerte in der Dorfbadhalle. Boulespiel. Bälle, Attraktionen. Allwöchentlich heimatkundliche Kutschen- und Auto-Gesellschaftsfahrten in die Umgebung.

BASEL

Oktober: Bis 6. Gewerbemuseum: Ausstellung «Schülerarbeiten der kunstgewerblichen Abteilung der Allgemeinen Gewerbeschule».
5. Konservatorium: Konzert des Henneberger-Trios.
6. Okt./11. Nov. Kunsthalle: Ausstellung Paul Basilius Barth – Hermann Haller.
6./7. Kunsthalle: Basler Marionetten-Theater «D'Mondladärne» (7. Okt.: Matinee: «Der Schauspieldirektor»).

11. Musiksaal: Liederkonzert des Wiener Schubert-Bundes und des Wiener Männer-Gesangsvereins.

14. Rankhof: Fußball-Länderspiel Schweiz B-Deutschland B.

16. Musiksaal: Symphoniekonzert der AMG. Leitung: Dr. Hans Münch. Solistin: Gioconda de Vito, Violine.

23. Konservatorium: Konzert des Basler Trios. Joseph Bopp, Flöte.

24. und 26. Musiksaal: Zykluskonzerte der AMG. Leitung: Dr. Hans Münch. Solist: Osvaldo Mengassini, Klarinette.

27. Okt./11. Nov. Basler Herbstmesse.

30. Casino: Konzert der Gesellschaft für Kammermusik. Pascal-Quartett.

November: 1./2. Martinskirche: Konzert des Basler Kammerorchesters. Leitung: Paul Sacher.

3. Casino: ACS-Ball.

4. Internat. Degenfechtturnier.

6. Musiksaal: Symphoniekonzert der AMG. Leitung: Paul Hindemith. Solistin: Monique Haas, Klavier.

9. Konservatorium: Konzert des Henneberger-Trios.

9./11. Kunsteisbahn: Internat. Eishockeyturnier um den Basler Cup.

10./11. Gewerbemuseum: Ausstellung «Wettbewerbe und Aufträge des Staatlichen Kunstkredit 1951».

Während der Wintersaison: Stadttheater: Oper, Operette, Schauspiel, Ballett. – «Komödie»: Lustspiele, kl. Schauspiele, musikalische Komödien. – Küchlin-Theater: Schwänke, Cabaret, Variété, Großkino. – Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14.–20. Jahrhundert. – Historisches Museum: u. a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirchgartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Natur- und Völkerkunde. – Leonhardskirchplatz: Musik-

instrumentensammlung, u. a. Mozart-Zimmer. – Schweiz. Pharmazie-Hist. Museum: Apotheken-Sammlung. – Schweiz. Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (K. Klingenthal): Schätze vergangener Jahrhunderte. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Zoologischer Garten. – Mittlere Straße 33: Skulpturhalle. – Gewerbemuseum, Kunsthalle (Wechselausstellungen). – Kunsteisbahn.

BERN

Oktober: Bis 28. Kunstmuseum, Kunsthalle und Schulwarte: Schweizerische Kunstausstellung.

1. Casino: Orchester- und Chorkonzert: Othmar Schoeck-Feier. Leitung: Dir. Otto Kreis.

4. Münster: Dresdener Kreuzchor.

7. Herbstausflug ins engere Bernbiet, organisiert von der Vereinigung «Berne Wanderwege».

7. Kursaal: Spanisches Ballett.

8. Französische Kirche: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Stanley Pope.

10. Casino: Beethoven-Abend. Solist: Carl Schürich. – Konservatorium: Klavierabend Hedy Salquin.

12. Burgerratssaal: Klavierabend Alexander Kagan.

15. Festhalle: «Holiday on Ice».

15./16. Casino: Symphoniekonzerte der Bernischen Musikgesellschaft. Leitung: Luc Balmer. Solist: Wolfgang Schneiderhahn, Violine.

18. Konservatorium: Liederabend Emmi Funk. Am Flügel: Willy Girsberger.

19. Casino: Klavierabend A. Rubinstein.

23. Konservatorium: Kammermusikkonzert.

25. Burgerratssaal: Klavierabend Stefan Askenase.

26. Konservatorium: Liederabend Paul Jaubi, Tenor.

26. Französ. Kirche: Orchester- und Chorkonzert.

29./30. Casino: Symphoniekonzerte der Bernischen Musikgesellschaft. Leitung: Paul Klecki.

November: 1. und 7. Französ. Kirche: Solisten der Wiener Philharmoniker.

2. Casino: Wohltätigkeitskonzert des Cor Viril Engiadina, St. Moritz. Leitung: Nuot von Moos. – Konservatorium: Klavierabend Violette Vuilliamy.

4. Französische Kirche: Konzert des Berner Kammerorchesters. Leitung: Hermann Müller. Solist: Helmut Melchert, Tenor (Hamburg).

5. Französische Kirche: Volkssymphoniekonzert. Leitung: Walter Kägi.

6. Casino: Klavierabend Roger Pouly.

8. Konservatorium: Liederabend Gotthelf Kurth.

9. Konservatorium: Violinabend Hans-Ulrich und Walter Matter.

Das ganze Jahr. Kursaal, Casino, Kornhauskeller: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte.

BIEL-BIENNE

Oktober/April 1952. Stadttheater: Vorstellungen und Gastspiele. – Eidg. Turn- u. Sportschule Magglingen: Trainings- u. Instruktionkurse, Spezialausbildung und Sportschulung.

Oktober: 7. Cello-Konzert Froidevaux-Ducommun.

7. und 28. Fußball-Meisterschaftsspiele Nationalliga A.

15. Stadtkirche: Orgelabend Hermann Engel.

November: 1. Symphoniekonzert.

4. Aufführung von «Die Tageszeiten». Leitung: S. Däpp.

CHATEAU-D'OEX

Oktober: 6. Tir au fusil.

CHATEL-ST-DENIS

Oct.: 21/22. Fête populaire de la Bénichon.

LA CHAUX-DE-FONDS

Novembre: 10. Match international d'es-crime à l'Epee France-Suisse.

CHUR

Oktober: 7. Bunter Abend mit Marthely Mumentaler u. Vrenely Pfyl.
9. Klavierabend Sava Savoff.

November: 3. Konzert des Handharmonika-spielerings.

DELEMONT

Oktober: 4, 6 et 9. Opéra comique (Orchestre de la ville et groupe des costumes).
Direction: M. Kneusslin.
Jusqu'au 9. Exposition de Gravures suisses contemporaines.

DORNACH (im Goetheanum)

Oktober: 1., 6., 21. und 28. Eurythmie.
3. und 13. Konzerte.
4. «Der Hüter der Schwelle», Mysterien-drama von Rudolf Steiner.
7. Adonis-Spiel, von A. Steffen.
14. Rezitation (Elya Maria Nevar).
November: 3. Konzert.
4. Rezitation.

EINSIEDELN

Oktober: 7. Rosenkranz-Sonntag. Großer Wallfahrtstag.
14. Reliquienfest des hl. Meinrad.

FRIBOURG

Oktober/November. Cathédrale St-Nicolas: Concerts d'orgues les dimanches et fêtes.

Oktober: 7. Course nationale pédestre commémorative Morat-Fribourg.

15. Théâtre Livio: «Der Vogelhändler» de Zeller, par la Winterthurer Operetten-bühne.

21. Université, Aula: «Le Comédien et la Grâce» de H. Gléon.

28. Université, Aula: Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Isaac Stern, violoniste.

31. Théâtre Livio: «Henri IV» par la troupe du Théâtre de Lausanne.

Novembre: 4. Théâtre Livio: «Fleurissez-vous», revue franco-suisse.

5. Théâtre Livio: «Le Feu sur la Terre» par le Théâtre Hébertot de Paris.

9. Université, Aula: Concert de l'Or-chestre de Chambre de Lausanne.

GENÈVE

Oct./nov. Expositions permanentes: Instruc-tion publique et de l'UNESCO (Bureau international d'éducation). – «Les maîtres anciens de la collection Bas-zanger» (tableaux du 15^e et 18^e siècle).

Oct./avril 1952. Saison d'opéras et opérettes au Grand Théâtre. Saison du Théâtre de la Comédie, du Casino-Théâtre et du Théâtre de Poche.

Oktober. Musée d'Ethnographie: Exposition d'argenterie hispano-américaine.

Jusqu'au 7. Conservatoire: Concours interna-tional d'exécution musicale (7 oct.: Concert des Lauréats au Victoria-Hall).

3. Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Nathan Mil-stein, violoniste.

6/28. Musée Rath: Exposition de pein-ture Oguiss, Paris.

17. Victoria-Hall: Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Clara Haskil, pianiste.

17/21. Palais des expositions: Concours hippique international officiel.

23. 28. Cour St-Pierre: Concerts du Quint-ette de Vienne.

31. Victoria-Hall: Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Isaac Stern, violoniste.

Novembre: 3. Salle Réformation: Récital Alfred Cortot.

3/22. Athénée: Exposition de peinture Albert Schnyder.

3/25. Musée Rath: Exposition de peinture de l'Institut national genevois.

5. Comédie: Gala de danse Clotilde et Alexandre Sakharoff.

6 et 8. Conservatoire: Concerts du Qua-tuor Löwenguth.

10. Salon du Livre.

GRENCHE

Oct.: Bis 8. «Grena», Grenchen stellt aus.
7. Oktoberfest.

HERISAU

Oktober: 6. Herbstball im Kasino.

13. Konzert der Bürgermusik Herisau.

20. Konzert des Handharmonika-Jugend-orchesters.

27. Theatralische Darbietung des Drama-tischen Vereins.

JEGENSTORF

Oktober: Bis 28. Schloß: Ausstellung «Kera-mische Kunstwerke des 18. Jahrhun-derts» (aus Meißen, Höchst, Sèvres usw.). Ferner: Sonderschau über altes Schweizer Zinn.

LANGENTHAL

Oktober: Bis 7. Gemäldeausstellung A. Schwarzenbach.

November: 1. Kammermusikkonzert.

4. Verdi-Requiem.

10/26. Gemäldeausstellung A. Nyfeler.

LAUSANNE

Oct./avril 1952. Théâtre municipal: Saison d'opéras et opérettes.

Oktober: Jusqu'au 11. Représentations du Cirque Knie.

Jusqu'au 21. Foyer du Théâtre municipal: Exposition «Trois siècles des arts de la table» (meubles, nappes, orfèvreries, faïences, bibelots, etc.).

1^{re}. Théâtre municipal: Concert des Cosaques du Don.

4. Métropole: Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Nathan Milstein, violoniste.

4/7. Théâtre municipal: Ouverture officielle de la saison de comédie avec «Toa» de Sacha Guitry.

4, 8, 17, 31. Maison du Peuple: Séances de musique données par «Pour l'Art».

5. Conservatoire: Récital Albert Schnee-berger, pianiste.

6. Golf: Prix mensuel.

11. Comptoir suisse: Audition intégrale de la 9^e symphonie de Beethoven.

12. Conservatoire: Récital Ryterband, pia-niste.

13/14. Auditions du «Messe» de Hændel. Direction: Hans Haug.

18. Métropole: Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Clara Haskil, pianiste.

18/21. Théâtre municipal: Premier gala Karsenty avec «La Petite Hutte» de Roussin.

22. Théâtre municipal: Concert de l'Or-chestre de Chambre de Lausanne.

23. Théâtre municipal: Récital Arthur Ru-binstein, pianiste.

25/28. Théâtre municipal: «Henri IV», de Pirandello, présenté par le Théâtre de l'Atelier.

29. Théâtre municipal: Concert sympho-nique de l'Orchestre de la Suisse ro-mande. Direction: Ernest Ansermet. Soliste: Isaac Stern, violoniste.

30. Maison du Peuple: Concert du Quint-ette de l'Orchestre philharmonique de Vienne.

Novembre: 4. Eglise des Terreaux: Concert d'orgue par François Demierre.

5 et 19. Théâtre municipal: Concerts de l'Orchestre de Chambre de Lausanne.

6. Théâtre municipal: Récital de danse Sakharoff.

7. Maison du Peuple: Palmarès de l'Insti-tut de musique de Ribaupierre.

10/11. Eglise de Notre-Dame: «Le Re-quiem», de Fauré. – Championnats suisses d'escrime au sabre.

LEYSIN

Oktober: 9. Représentation théâtrale: «Mon ami, le cambrioleur». Tournée des «Artistes du Théâtre municipal de Lau-sanne».

LIGERZ

Oktober: Bis 16. 31. Herbstausstellung im Hof.

LOCARNO

Oct./Nov.: Casino-Kursaal: Täglich Dancing mit internat. Attraktionen. Boulespiel.

Oktober: Bis 9. Flight-Camping-Kurs.

7., 14. Schweiz. Professional-Tennis-meisterschaften.

19/24. «The Golfers' Great Week».

LUGANO

Oktober: Bis 8. Kurkonzerte des Radio-orchesters Monte Ceneri.

Bis 12. Opersaison in der Schweizer Messe Lugano.

Bis 15. Schweizer Messe Lugano und Win-zerfest.

7. Großer Winzerfest-Umzug. – Golf: Coppa Challenge Castagnola.

14. Radsport: Internat. Zeitfahren für Pro-fessionals.

21. Golf: The President's Putter.

LUZERN

Oct./Nov. Kunstmuseum: Permanente Aus-stellung «Innerschweizerische und schweizerische Kunst, 15.–20. Jahr-hundert».

Oct./April 1952. Spielzeit des Stadttheaters: Oper, Operette und Schauspiel.

Oktober. Kursaal: Täglich Nachmittags- u. Abendkonzerte, Dancing, Boulespiel, Attraktionen.

Bis 7. «Lunaba», Nationale Briefmarken-ausstellung.

Bis 21. Gewerbemuseum: Nationale Flug-ausstellung 1951.

6. Stadttheater: «Elga», Schauspiel von Gerhardt Hauptmann.

6./7. Sommer-Armeemeisterschaften Luzern 1951.

8./20. Herbstmesse auf dem Bahnhof-platz.

12. Stadttheater: «Das Dreimäderlhaus», Singspiel von Schubert.

13. Golf: Final Flag Competition.

13./14. Fußball: 6. Schweiz. Seniorentur-nier (Allmend).

13./15. Kursaal: Großer Sportbasar des FC Luzern.

20. Stadttheater: «Tasso», Schauspiel von Goethe.

21. Briefmarkenbörse im «Roten Gatter».

25. Kunsthaus: Kammermusikabend.

November: 8. Kunsthaus: Symphoniekon-zert.

MONTREUX

Oct./nov. Casino: Jeu de la boule; tous les après-midi: orchestre symphonique. Dancings avec attractions internat.

Oktober: 5. Grande salle du Pavillon: 6^e con-cert du «Septembre musical de Mon-treux». Orchestre philharmonique de Vienne. Direction: W. Furtwängler.

11/14. Pavillon: Exposition d'aviculture.

11/20. Casino: 3^e Festival d'opéras italiens. Direction: Maestro A. Guarnieri, Milan.

Chœur de l'Opéra de Parme, avec des artistes de la Scala de Milan, du Fe-nice de Venise et de l'Opéra de Rome.

11. Opéra «La Traviata».

13. Opéra «La Vie de Bohème».

14. Opéra «Elixir d'Amour».

16. Opéra «André Chénier».

18. Opéra «Le Barbier de Séville».

20. Opéra «Le bal masqué».

19/21. Exposition florale.

28. Casino: Ballets Uday-Shamkar.

Novembre: 2. Récital de piano Alfred Cortot.

10. Représentation théâtrale de «Le Feu sur la Terre», par le Théâtre Hébertot de Paris.

MORGES

Oktober: 6/7. Fête des vendanges de la Côte.

MUNTELIER b. Murten

Oktober: 6./21. Kunstausstellung Fernand Giauque.

NEUCHÂTEL

Oktober: 6/7. Championnat romand de dres-sage de chiens policiers.

7. Musée des beaux-arts: Démonstra-tion des automates Jaquet-Droz.

11. Salle des conférences: Récital de piano Monique Haas.

13. Casino de la Rotonde: Manifestation officielle à l'occasion de l'Assemblée générale de la Presse suisse.

16/17. Théâtre: Représentations des Galas Karsenty.

19. Concert symphonique de l'Orchestre de la Suisse romande.

23/24. Théâtre: Représentations du Théâtre de l'Atelier de Paris.

26. Récital de piano Harry Datyner.

30. Récital de piano et chant.

31. Théâtre: «Les Tréteaux d'Arlequin».

Novembre: 1^{re}. Gala de danse Sakharoff.

4. Musée des Beaux-Arts: Démonstration des automates Jaquet-Droz.

8. Récital de piano Alfred Cortot.

OLTEN

Oktober: Bis 14. Gemäldeausstellung A. Häubi (neues Museum).

RIGI

Anfang Oktober. Große Herbstwanderungen nach Rigi-Scheidegg.

SCHAFFHAUSEN

Oktober: Bis 28. Museum zu Allerheiligen: Ausstellung «Meisterwerke europä-ischer Malerei», mit Hauptwerken des Kaiser-Friedrich-Museums, Berlin.

26. Symphoniekonzert des Stadtorchesters Winterthur. Leitung: Johannes Zentner.

Solist: Hans Leygraf, Stockholm.

SIERRE

Oktober. 7^e revue valaisanne d'André Mar-cel et Albert Verly.

Jusqu'au 15. Semaines d'automne, cure de raisins, exposition de peinture, tournoi de tennis.

SION

Oktober: Jusqu'au 15. Musée de la Majorie: Exposition de la collection Czernin, de Vienne.

ST. GALLEN

Oct./April 1952. Spielzeit des Stadttheaters: Oper, Operette, Schauspiel. Jeden 1. Sonntag im Monat: Führungen im Botanischen Garten. – Industrie- und Gewerbemuseum: Ausstellung der Sammlung Iklé (wertvolle Spitzen und

Stickereien). – Stiftsbibliothek: Seltene Handschriften.

Oktober: 11./21. OLMA, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft.

13./21. Herbst-Jahrmarkt.

14. Okt./18. Nov. Kunstmuseum: Gemälde-ausstellung.

20. Internat. OLMA-Radballturnier.

November: 3. Tonnhalle: Konzert des Säng-er-clubs «Elitas».

4. Tonnhalle: Volkskonzert. Leitung: Alex-ander Krannhals. Solist: Paul Valen-tin, Oboe.

8. Tonnhalle: Symphoniekonzert. Leitung: Alexander Krannhals. Solist: Robert Weisz, Klavier.

THUN

Oktober. Schloß Schadau: Armeemuseum (nur sonntags).

1./3. Ausschleißet des Kadetten- und Armbrustschützenkorps (2. Oktober: großer traditioneller Umzug und Geß-ler-Schießen).

28. Symphoniekonzert in der Stadtkirche. Leitung: Henri Tomasi. Solistin: Lili Suter.

VEVEY

Oktober: Jusqu'au 14. Exposition des œuvres des membres de la section «Arts et Lettres» et de M. Ramseier, artiste peintre.

2. Récital de poésie par Yves Tarlet, élève de Louis Jouvet.

4. Casino du Rivage: Défilé de mode d'automne.

19 oct./nov. IX^e Festival d'automne (con-certs, conférences, expositions de pein-ture).

20 oct./4 nov. Exposition des œuvres de G. Vaudou, artiste-peintre.

31. Concert du Quatuor viennois.

Novembre: 3. Représentation théâtrale de «La Muse».

6/25. Représentations de la revue «A plein Jet».

7. Concert du Quatuor Löwenguth.

10/25. Galerie Arts et Lettres: Exposition François de Ribaupierre.

VITZNAU

Oktober: 6. Saisonschluß-Ball.

21. Chilbi, großes Volksfest.

WEGGIS

Oktober: 14. Orchesterkonzert.

21. Weggiser Chilbi.

WIL

Oktober: 14. Endschießen der Stadtschützen mit «Stecklträger» der Schuljugend.

WINTERTHUR

Oct./Nov. Museum der Stiftung Oskar Rein-hart: Sammlung von Bildern schweize-rischer, deutscher und österreichischer Maler des 19. und 20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum: Gemäldeausstellung des Kunstvereins Winterthur.

Oct./11. Nov. Kunstmuseum: Plastiksamm-lung Werner Bär.

Oktober: 2. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Peter Rybar.

10. Orchesterkonzert. Leitung: Victor De-sarzens. Solisten: Giuseppe Piraccini, Violine; Egon Parolari, Oboe.

14. Freikonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Paul Jacques, Violine.

17. Symphoniekonzert. Leitung: Joseph Keilberth. Solist: Peter Rybar, Violine.

22. Freikonzert. Leitung: Clemens Da-hinden. Solist: Jean Benos, Trompete.

31. Symphoniekonzert. Leitung: Victor Desarzens. Solist: Ventislav Yankoff, Klavier.

November: 2. Freikonzert. Leitung: Andres Briner. Solist: Max Ludwig Grube, Violine.

7. Orchesterkonzert. Leitung: Paul Sa-cher. Solisten: Antonio Tusa, Violon-cello; Georges Coutelen, Klarinette.

ZUG

Oktober: 5. Orchesterkonzert im Casino.

15. Casino: «La Traviata» (Stadttheater Luzern).

November: 7. Klavierabend W. Malczynski.

ZÜRICH

Oct./Mai 1952. Spielzeit des Stadttheaters (Opern, Operetten, Gastspiele) und des Schauspielhauses. – Theater am Cen-tral (Kammerspiele, Komödien, musi-kalische Lustspiele und Gastspiele).

Oct./Juni 1952. Spielzeit des Rudolf-Bern-hard-Theaters (Schwänke, Operetten, Revuen).

Bis 14. Kunsthaus: Ausstellung der beiden Meister der französischen Lithographie Daumier und Toulouse-Lautrec.

Bis 15. «Heimethaus»: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerks.

Bis Mitte Okt. Unter-Engstringen: Dahlien-schau.

Bis 28. Kunstgewerbemuseum: Ausstellung «Ravennatische Mosaiken».

Bis 30. Helmhaus: Ausstellung «Zürcher Bildnisse aus 5 Jahrhunderten».

2. Symphoniekonzert. Leitung: Erich Schmid. Solistin: Erica Morini, Violine.
5. Chorkonzert des Dresdener Kreuzchors.
6. Chorkonzert des Männerchors Zürich. Leitung: H. Hoffmann.
7. Tonhalle: Konzert der Wiener Philharmoniker. Leitung: W. Furtwängler. – Zürcher Orientierungslauf.
9. u. 26. Kammermusikaufführungen des Wiener Quintetts.
- 10./14. Hallenstadion: Internat. Concours hippique.
11. Kammermusikaufführung des De-Boer-Reitz-Quartetts.
12. Symphoniekonzert der Bamberger Symphoniker und des Kammerorchesters Zürich. Leitung: J. Keilberth. Solisten: u. a. Maria Stader, Sopran.
- 13./14. Neue Turnhalle der Kantonschule: Internat. Degenfechtturnier (Goldener Degen von Zürich).
14. Schweiz. Gehermeisterschaft (75 km). – Konzert-Matinee zur Feier des 75. Geburtstages Pablo Casals unter Leitung des Jubilars. Mitwirkend: 120 Cellisten des In- und Auslandes.
16. Symphoniekonzert. Leitung: Erich Schmid. Solist: Arthur Rubinstein, Klavier.
17. Tonhalle: Klavierabend H. Hiltl.
- 17./26. Kongreß der Internationalen Normenvereinigung über Rohrleitungen.
- 19./31. Hallenstadion: «Rhapsody on Ice». Eisrevue mit Barbara Ann Scott.
21. Okt./Ende Nov. Graphische Sammlung der ETH: Ausstellung «Die Graphik in der Volkskunst».
23. Symphoniekonzert. Leitung: Dr. V. Andrae. Solist: Marcel Salliet, Oboe.
25. Tonhalle: Klavierabend Arthur Rubinstein.
26. Symphoniekonzert des Collegium Musicum Zürich. Leitung: Paul Sacher. Solistin: Lisa della Casa, Sopran.
27. Okt./Ende Febr. 1952. Pestalozzianum: Schulausstellung «Gemeinschaftsarbeiten».
- 27./28. Regionaler Nachtorientierungslauf. November: 1. Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Theodor Lerch, Klavier.
3. Internat. Radballturnier.
6. u. 8. Tonhalle: Symphoniekonzerte. Solist: Witold Malcuzyński, Klavier.
9. Kammermusikaufführung des Collegium Musicum Italicum di Roma. Leitung: Renato Fasano.

Das ganze Jahr. Schweizer Baumusterzentrale: Permanente Baufach-Ausstellung.

Fahrvergünstigung für den Besuch der «Fiera svizzera» in Lugano und der OLMA in St. Gallen

Den Besuchern der «Fiera svizzera» in Lugano und der OLMA in St. Gallen wird von den SBB und den meisten privaten Transportunternehmungen eine Fahrvergünstigung in der Weise gewährt, daß die gewöhnlichen Billette einfacher Fahrt nach Lugano, resp. St. Gallen, nach Abstempelung in der Messe zur Rückfahrt nach der Abgangsstation berechtigen. Die Geltungsdauer der Billette beträgt 6 Tage. Die Fahrvergünstigung wird nur für Strecken gewährt, für die der Fahrpreis einfacher Fahrt mindestens Fr. 3.50 in 3. Klasse, Fr. 5.— in 2. Klasse und Fr. 7.— in 1. Klasse beträgt.

Neue Bücher

Werner Haller: Unsere Vögel. AZ-Bibliothek für den Naturfreund. Aarau, Band 3.

Schon vor fünf Jahren hat der Verfasser eine «Artenliste der schweizerischen Vögel» herausgegeben, hier liegt sie nun in wesentlich erweiterter und exakt durchkorrigierter Fassung vor. Es handelt sich somit um ein streng wissenschaftliches und gleichwohl für den allgemeinen Gebrauch bestimmtes Bestimmungsbuch, das zugleich als einzige vollständige Übersicht über die schweizerischen Vögel zu gelten hat und schon deshalb alle Aufmerksamkeit verdient.

Dem deutschen und lateinischen Artnamen sind die französische, italienische und englische Bezeichnung angefügt, dann folgt eine detaillierte Beschreibung des Vorkommens nach dem neuesten Stand der Verbreitung und schließlich die außerordentlich zweckdienliche Angabe der Artkennzeichen. Um jede Verwechslung zu vermeiden, sind dem Band außerdem 24 Tafeln beigelegt, mit meist einwandfreien Federzeichnungen von Fr. Murr. Das einzige, was wir noch wünschen möchten, wäre die Angabe der Größenverhältnisse, wo es mehr als sie im allgemeinen auch im Textteil fehlt.

Sowohl dem Anfänger als auch namentlich dem Feldornithologen wird diese Bestimmungsbüchersicht sehr gute Dienste leisten. Würden auch farbige Abbildungen den Zweck noch besser erfüllen, so ist der Band doch, hinsichtlich Preis, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit, für den Naturfreund ein ausgezeichnete Helfer. Was ist allein nur schon die Flugbildtafel der für den Durchschnittsbiologen so schwer zu unterscheidenden Gattung der Wasserläufer wert! Andererseits berührt es sympathisch, daß der Verfasser ausdrücklich auf die Notwendigkeit subtiler Beobachtung und Vorsicht in der Meldung von «Überraschungen» hinweist und sich nicht scheut, seinem Bestimmungsbuch eine «hypothetische Liste» aller durch die Literatur mitgeschleppten Ausnahmeerscheinungen beizufügen, für welche das Vorkommen zweifelhaft ist.

yz

Walter Laedrach: Bernische Burgen und Schlösser. Berner Heimatbücher, Band 43/44, Verlag Paul Haupt, Bern.

Da doch im alten bernischen Kantonsteil allein gegen 170 Burgen und Schlösser nachweisbar sind, von denen noch etwa 60 bis in die Gegenwart Wohnstatt, die übrigen 110 als Ruinen noch mehr oder weniger gut erhalten blieben, begreift man es, daß der sachkundige Verfasser für diesen wahrhaft begeisternden Teil Heimatkunde gleich ein Doppelheft benötigt.

Das neue Berner Heimatbuch ist freilich nicht bloß ein populärer «Burgenführer», sondern greift weiter aus und tiefer zugleich. In sechs vorzüglich abgegrenzten Kapiteln (Burgen und Schlösser im heutigen Volksbewußtsein, Burgenbau, die Bewohner der Burg, aus der Burg wird ein Schloß,

die Bewohner des Schlosses, Twingherr und Landvogt, die Schlösser während des Überganges 1798 und in der heutigen Zeit) läßt der Verfasser den ganzen staunenswerten Reichtum bernischer Herrschaftsformen vor uns erstehen, weiß überzeugend abzuleiten, aufzubauen und zu begründen, schafft mit Zitaten, Zahlen und Vergleichen ein überaus lebendiges Bild, so daß wir seiner Auffassung aus eigenem Erleben beipflichten: «Es gibt kaum ein Bauwerk, das den heutigen Menschen so stark anspricht, wie eine alte Burg. Es gibt aber auch kein anderes, das einer Landschaft seinen Stempel so stark aufdrücken kann wie dieses, große Kirchenbauten vielleicht ausgenommen.»

Vollends eine wahre Augenweide sind die 64 ganzseitigen Photographien, von Walter Laedrach zum größten Teil von einem sorgsam ausgewählten und doch jedermann zugänglichen Standort aufgenommen. Wer aber erst die seltenen Innenräume eingehend betrachtet, in die der Verfasser — wohl nicht nur seiner guten Beziehungen wegen, sondern auch in herzlicher Anerkennung seiner Verdienste um die Vertiefung schweizerischer und insbesondere bernischer Heimatgesinnung — Einlaß fand, erkennt staunend, daß die Schlösser des alten Standes Bern auch heute noch Horte ausgewählter Kunst geblieben sind. Wir zollten je und je aus Überzeugung den Berner Heimatbüchern Lob — es will uns dünken, der neue Doppelband sei einer der allerschönsten geworden.

wz

Schweizer Wanderbücher 5: Olten. Bearbeitet von Max Kamber, Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Der eine oder andere Leser mag beim Stichwort «Olten» die Nase rümpfen und an die lärm- und hasterfüllte «Drehscheibe der Schweiz» erinnert werden. So kommt es ihm bestimmt höchst seltsam vor, daß das vorliegende Wanderbuch nicht weniger als 40 Wanderungen durch das Belchengebiet, das Gösger Amt, das Niederramt und das Gäu vorschlägt und 17 Spazierwege rund um Olten dazu.

Wer aber immer noch nicht Lust zu diesem prächtig illustrierten Wanderbande hat, dem müßte man eigentlich raten, mit der Lektüre einmal hinten zu beginnen, will sagen beim Abschnitt «Etwas Solothurner Geographie». Dann wird er erfahren, daß keine einzige Gemeinde dieses merkwürdigen Kantons weiter als eine Wegstunde von seiner Grenze liegt, weil bei der seinerzeitigen Ertelung zwischen Bern, Solothurn und Basel die großen Nachbarn eben den Speck erhielten und für die Solothurner nur die Schwarte blieb. Aber das Oltenere Wanderbuch beweist eindrucklich, daß man sich auch noch dieser «Schwarte» rühmen darf!

Wir möchten diesen Band der Schweizer Wanderbücher für die Zwischensaison, also Frühling und Herbst, besonders nachdrücklich empfehlen. Während der Blustzeit oder dann, wenn die ausgedehnten Wälder in allen erdenklichen Farben prunken, lohnt es sich, auch einmal den altbeliebten «schweizerischen Konferenzort» hinter sich zu lassen und über die Jurahöhenzüge, durch das merkwürdig unbekannte Niederramt, wo noch die Strohdachhäuser sitzen, oder durch das fruchtschwere Gäu zu streifen, wo sich noch der alte, so ungemünz malerische Solothurner Giebel an den Bauernheimen findet. Zu diesen kleinen Schätzen ist uns das neue Schweizer Heimatbuch ein wertvoller Wegweiser.

-er

Berner Wanderbuch 5a: Chasseral. Bearbeitet von Otto Stalder und Daniel Graf, Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

«Für dich ist dieses Wanderbuch geschaffen, geruhsamer Wanderer, Dichter, Philosoph, Geschichtsfreund!» In diesem Satz, im ganzen köstlichen Taschenbändchen spürt man den Geist jenes Großen, der einst auf der waldigen Peters-

insel dort drunten im Bielersee Einkehr und Ruhe suchte und einer ganzen Epoche den Weg gewiesen hat. Wir haben kaum in einem andern Berner oder Schweizer Buch eine derartige Fülle von unbekannten siedlungskundlichen und historischen, sprachgeschichtlichen und naturwissenschaftlichen Hinweisen gefunden wie im Chasseral-Band. Mag sein, daß dies zu einem guten Teil in der charaktervollen Landschaft selber liegt, wahrscheinlich aber auch aus einem außerordentlich intensiven Quellenstudium zu erklären ist. Man darf es einmal nachdrücklich feststellen, daß diese Wanderbücher all jene umfangreichen und mit ebenso überschwänglichen wie ungenauen Hinweisen gesättigten «Hand- und Reisebücher» schon um ihrer Zuverlässigkeit willen weit überreffen und so als treue Fahrtenfreunde wirklich willkommen sind.

Selbst wer den Chasseral von vielen sommerlichen und winterlichen, erst recht aber Frühling- und Herbstwanderungen kennt, bekommt in diesem neuen Berner Wanderbuch neue Wege angeboten. Von irgendeinem Ausgangspunkt zwischen Biel und La Neuveville, Frinvilier und St-Imier führen sie hangauf — heute allenthalben zuverlässig markiert — und wer nach mannigfachen Überraschungen auf der «Crête» steht, muß den Verfassern recht geben: Der Chasseral ist ein Teil des schönsten Faltengebirges der Welt.

Wie gewöhnlich sind dem ausführlichen, sympathisch geschriebenen Text ausgezeichnete Photographien beigegeben, und die Profile, die zuverlässigen Angaben der Marschzeiten hin und zurück, empfehlenswerter Abzweigungen und der Hin- und Rückfahrtsmöglichkeiten locken auch den Stubenhocker zu einem Erlebnis, wie er es sich schöner nicht denken kann.

yz

Leonhard von Mural: Zürich im Schweizerbund. Verlag Schultheß & Co. AG, Zürich.

Es ist bekannt, daß viele unserer Volks- und höheren Schüler den Geschichtsunterricht mit steigendem Widerwillen besuchen, weil er sich oft zur Stoff- und Zahlensammlung auswächst. Wer das Glück hat, in einer Art in die historischen Zusammenhänge eingeweiht zu werden, die dem vorliegenden Buch entspricht, für den wird das Schulfach Geschichte zur steigenden Freude werden.

In schwungvoll-weitem Linienzug zeichnet der Verfasser, Dozent an der Zürcher Universität, die Bedeutung Zürichs innerhalb der Entwicklung des Schweizerbundes. Es ist keineswegs nur eine militärisch-politische Schau, sondern zivilrechtliche, volkswirtschaftliche, kulturelle Fragen sind einbezogen und in einer wahrhaft packenden Form dargestellt. Man hat von Seite zu Seite mehr das Empfinden, daß Prof. von Mural «aus der Zeit» gesehen hat und sich in einem beneidenswerten Maß in die Probleme der verschiedenen Epochen einzufühlen verstand.

So ist der Band «Zürich im Schweizerbund» keineswegs nur ein «Schulbuch» für interessierte Erwachsene, sondern ein Wegweiser für alle, die nach restloser Klärung des Phänomens «Schweizerische Eidgenossenschaft» verlangen. Gerade weil der Verfasser die seltene Kunst versteht, sich durch die Wirrnisse der Ereignisse zu den tiefsten Gründen vorzutasten, wird selbst dem Politiker durch diese meisterhafte Darstellung vieles Verschwommene klar.

Ein besonderes Lob verdient die schlichte, gemeinverständliche Sprache. Der Leser kann sich dem Eindruck nicht entziehen, daß der Verfasser seine Hörer vor sich sah, als er sein neuestes Werk schrieb. Wir gestehen offen, daß wir kaum ein anderes Geschichtswerk kennen, das auf knappen 200 Seiten eine gleiche Fülle des Stoffes in gleicher Ausführlichkeit und Klarheit darstellt. So wird die Darstellung «600 Jahre Geschichte Zürichs im Bund der Eidgenossen» ein Festgeschenk an jeden heimattrauen Schweizer.

wz